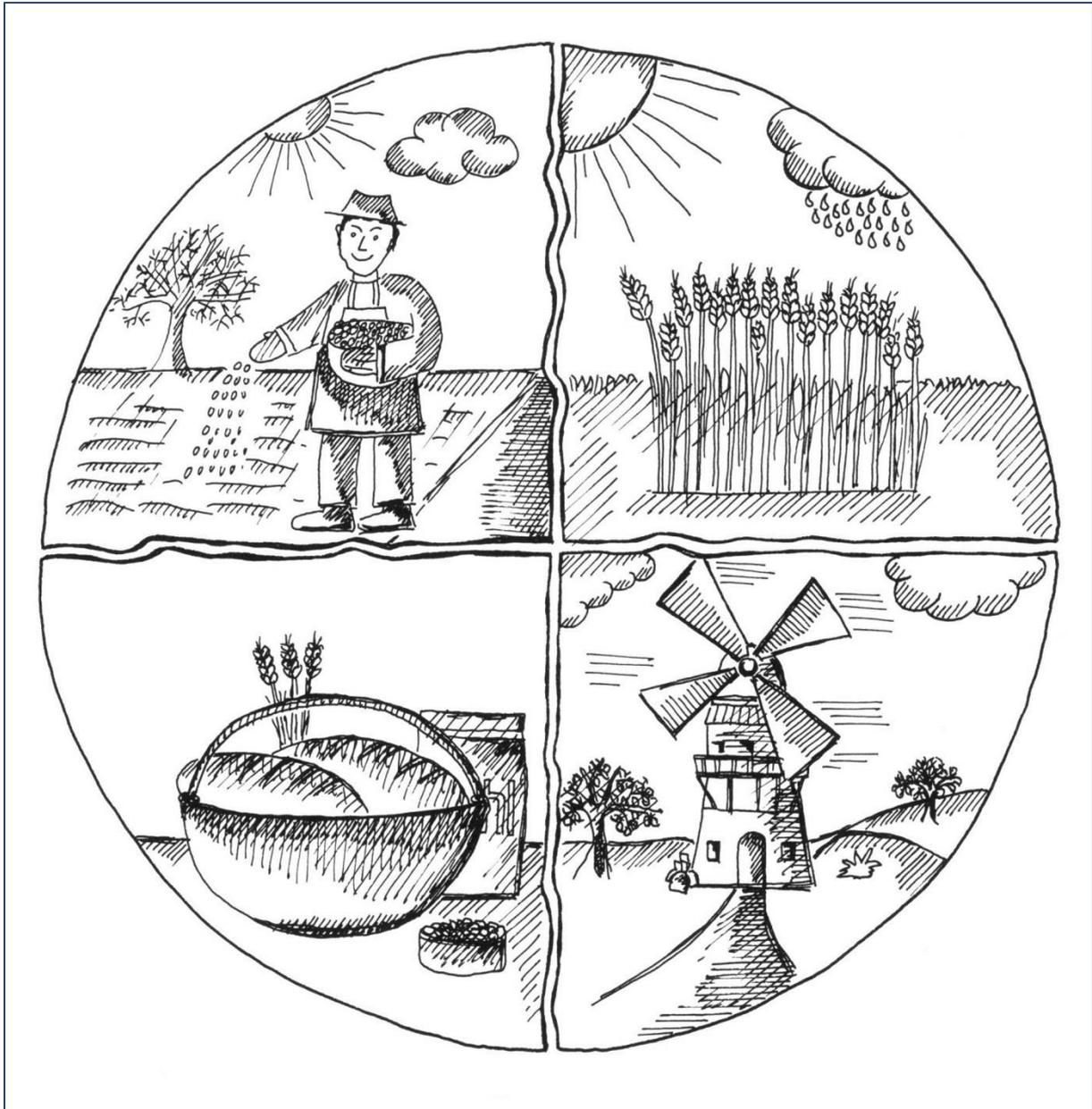




9. Einheit





Brotrezepte:

- **Rezept für ein schnelles Brot**

Zutaten für zwei oder mehrere kleine Brote:

250g Mehl, $\frac{3}{4}$ TL Salz, 2 $\frac{1}{2}$ TL Backpulver, 50g Butter oder Margarine, gut $\frac{1}{8}$ l Milch, Margarine für das Backblech, zum Bestreichen ein verquirltes Eigelb.

Zubereitung:

Backofen auf 225-260 Grad vorheizen. Mehl, Salz und Backpulver in einer Schüssel mischen. Butter oder Margarine in Flöckchen dazugeben und mischen. Milch hinzugeben und alles zu einem Teig kneten. Teig auf die bemehlte Arbeitsfläche geben und entweder zu zwei langen Broten formen oder die Kinder formen jedes für sich ein Brot. Backblech mit Margarine einfetten, die Brote darauflegen, mit dem Messerrücken Rillen eindrücken und dem verquirlten Ei bestreichen. 15-20 Minuten backen.

- **Rezept für ein Fladenbrot**

Zutaten:

500g Weizenvollkornmehl (möglichst frisch gemahlen), 1 Würfel Hefe, $\frac{1}{4}$ l lauwarmes Wasser,
2-3 EL Öl, 1 TL Salz

Zubereitung:

Hefe in das Wasser bröseln, auflösen, in die Mitte vom Mehl gießen und verrühren. Ca. 20 Minuten gehen lassen. Dann die restlichen Zutaten dazugeben und zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Wieder zugedeckt stehen lassen, bis der Teig sich verdoppelt hat. Nochmals kurz durchkneten und in so viele Portionen teilen, wie Kinder da sind. Den Backofen auf 250 Grad vorheizen und das Blech mit dem Öl bestreichen. Die Kinder formen auf der bemehlten Arbeitsfläche dünne Fladen. Die Fladen werden auf das Blech gelegt und mit einer Gabel eingestochen. Backzeit 10-15 Minuten.

Brot in deiner Hand

(von Heinrich A. Mertens)

An der Jakobstraße in Paris liegt ein Bäckerladen; da kaufen viele hundert Menschen ihr Brot. Der Besitzer ist ein guter Bäcker. Aber nicht nur deshalb kaufen die Leute des Viertels dort gern ihr Brot. Noch mehr zieht sie der alte Bäcker an: der Vater des jungen Bäckers. Meistens ist nämlich der alte Bäcker im Laden und verkauft. Dieser alte Bäcker ist ein spaßiger Kerl. Manche sagen: Er hat einen Tick. Aber nur manche; die meisten sagen: Er ist weise, er ist menschenfreundlich. Einige sagen sogar: Er ist ein Prophet. Aber als ihm das erzählt wurde, knurrte er vor sich hin: „Dummerei...“

Der alte Bäcker weiß, dass man Brot nicht nur zum Sattessen brauchen kann, und gerade das gefällt den Leuten. Manche erfahren das erst beim Bäcker an der Jakobstraße, zum Beispiel der Autobusfahrer Gerard, der einmal zufällig in den Brotladen an der Jakobstraße kam.“ Sie sehen bedrückt aus“, sagte der alte Bäcker zum Omnibusfahrer. „Ich habe Angst um meine kleine Tochter“, antwortete der Busfahrer Gerard. „Sie ist gestern aus dem Fenster gefallen, vom zweiten Stock.“ „Wie alt?“, fragte der alte Bäcker. „Vier Jahre“, antwortete Gerard. Da nahm der Bäcker ein Stück vom Brot, das auf dem Ladentisch lag, brach zwei Bissen ab und gab das eine Stück dem Busfahrer Gerard. „Essen Sie mit mir“, sagte der alte Bäcker zu Gerard, „ich will an Sie und Ihre kleine Tochter denken.“ Der Busfahrer Gerard hatte so etwas noch nie erlebt, aber er verstand sofort, was der alte Bäcker meinte, als er ihm das Brot in die Hand gab. Und sie aßen beide ihr Brotstück und schwiegen und dachten an das Kind im Krankenhaus.

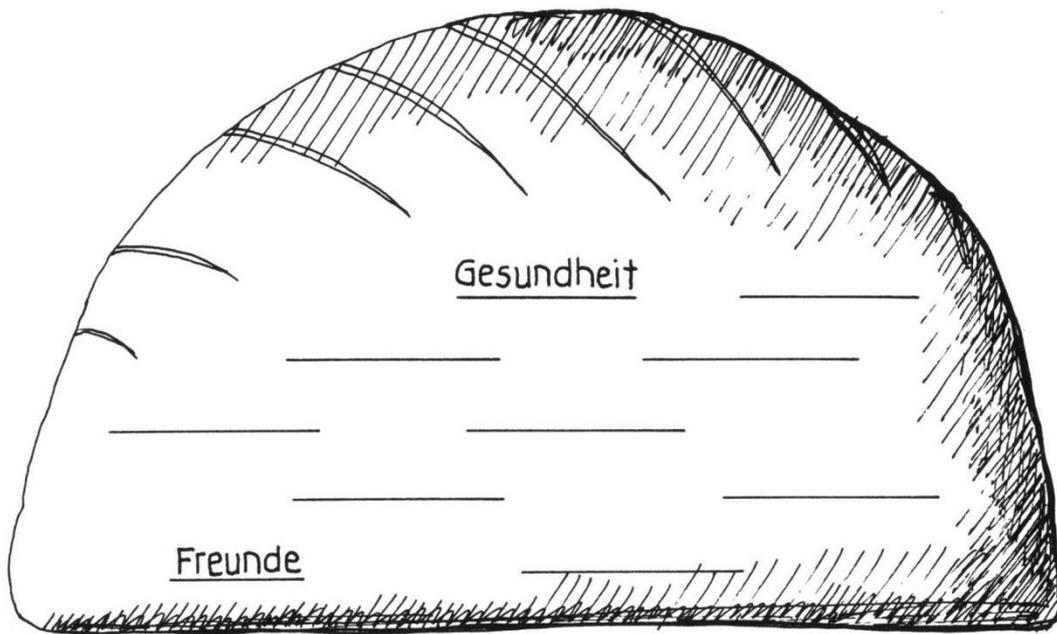
Zuerst war der Busfahrer Gerard mit dem alten Bäcker allein. Dann kam eine Frau herein. Sie hatte auf dem nahen Markt zwei Tüten Milch geholt und wollte nun eben noch Brot kaufen. Bevor sie ihren Wunsch sagen konnte, gab ihr der alte Bäcker ein kleines Stück Weißbrot in die Hand und sagte: „Kommen Sie, essen Sie mit uns: Die Tochter dieses Herrn liegt schwer verletzt im Krankenhaus – sie ist aus dem Fenster gestürzt. Vier Jahre ist das Kind. Der Vater soll wissen, dass wir ihn nicht allein lassen.“ Und die Frau nahm das Brot und aß mit den beiden.

So war das oft in dem Brotladen, in dem der alte Bäcker die Kunden bediente. Aber es passierte auch anderes, über das sich die Leute noch mehr wunderten. Da gab es zum Beispiel einmal die Geschichte mit Gaston: An einem frühen Morgen wurde die Ladentür aufgerissen und ein großer Kerl stürzte herein. Er lief vor jemandem fort; das sah man sofort. Und da kam ihm der offene Bäckerladen gerade recht. Er stürzte also herein, schlug die Tür hastig hinter sich zu und schob von innen den Riegel vor. „Was tun denn Sie da?“, fragte der alte Bäcker. „Die Kunden wollen zu mir herein, um Brot zu kaufen. Machen Sie die Tür sofort wieder auf.“ Der junge Mann war ganz außer Atem. Und da erschien vor dem Laden auch schon ein Mann wie ein Schwergewichtsboxer, in der Hand eine Eisenstange. Als er im Laden den jungen Kerl sah, wollte er auch hinein. Aber die Tür war verriegelt. „Er will mich erschlagen“, keuchte der junge Mann. „Wer? Der?“, fragte der Bäcker. „Mein Vater!“, schrie der Junge, und er zitterte am ganzen Leibe. „Er will mich erschlagen. Er ist jähzornig. Er ist auf neunzig!“ „Das lass mich nur machen“, antwortete der alte Bäcker, ging zur Tür, schob den Riegel zurück und rief dem schweren Mann zu: „Guten Morgen, Gaston! Am frühen Morgen regst du dich schon so auf? Das ist ungesund. So kannst du nicht lange leben. Komm herein, Gaston. Aber benimm dich. Lass den Jungen in Ruh! In meinem Laden wird kein Mensch umgebracht.“ Der Mann mit der Eisenstange trat ein. Seinen Sohn schaute er gar nicht an. Und er war viel zu erregt, um dem Bäcker antworten zu können. Er wischte sich mit der Hand über die feuchte Stirn und schloss die Augen. Da hörte er den Bäcker sagen: „Komm Gaston, iss ein Stück Brot; das beruhigt. Und iss es zusammen mit deinem Sohn; das versöhnt. Ich will auch ein Stück Brot essen, um euch bei der Versöhnung zu helfen.“ Dabei gab er jedem ein Stück Weißbrot. Und Gaston nahm das Brot, auch sein Sohn nahm das Brot. Und als sie davon aßen, sahen sie einander an, und der alte Bäcker lächelte beiden zu.

Als sie das Brot gegessen hatten, sagte Gaston: „Komm, Junge, wir müssen an die Arbeit.“

Aus: Erich Jooß (Hg.): Das Brotwunder – Geschichten zur Erstkommunion, Herder 1995.

Mein Rezept für das Lebens- brot:



Überlege dabei, was Du gut kannst und welche guten Eigenschaften Du hast, mit denen Du Dein Brot würzen möchtest.

Jesus sagt:

Ich bin das Brot

des Lebens;

wer zu mir kommt,
wird nie mehr hungrig
sein.

Wer an mich glaubt, wird
nie mehr durstig sein.

Johannes 6,35